

**Niederschrift
zur Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Moorrege
(öffentlich)**

Sitzungstermin: Montag, den 02.12.2013

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:05 Uhr

Ort, Raum: Amtsverwaltung Moorrege, Sitzungssaal, Amtsstraße
12, 25436 Moorrege (rückwärtiger Eingang)

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Karl-Heinz Weinberg CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Burek CDU

Herr Thomas Kasimir SPD

Herr Uwe Mahnke SPD Vorsitzender

Herr Georg Plettenberg CDU

Herr Jan Schmidt CDU

Frau Viola Weiß Bündnis

90/Die Grünen

Frau Stefanie Willmann CDU Vertretung für Herrn Sören Weinberg

Außerdem anwesend

5 Bürger

Herr Helmuth Kruse Bündnis

90/Die Grünen

Protokollführer/-in

Herr Jens Neumann

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sören Weinberg CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 20.11.2013 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Finanzausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 15 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Als neue Tagesordnungspunkte werden eingefügt:

TOP 6 „*Betreuungsschule Moorrege*“

TOP 7 „*Antrag Bündnis90/Die Grünen auf Verbesserung der Spielgeräte auf dem Spielplatz im Schmiedeweg*“

TOP 15.3 „*Antrag auf Förderung von Regenwassernutzungsanlagen*“

TOP 15.4 „*Bericht über die Annahme von Spenden*“

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
 - 1.1. Richtlinie für Kindertagespflege
 - 1.2. Krippenplätze
 - 1.3. Jugendtreff Heist
 - 1.4. Neufestsetzung des kommunalen Finanzausgleichs 2013
 - 1.5. Entwicklung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer
2. Haushaltsplanung 2014 Evangelischer Kindergarten St. Michael
Vorlage: 563/2013/MO/BV
3. Haushaltsplanung 2014 DRK-Waldkindergarten Waldzauber
Vorlage: 564/2013/MO/BV
4. Haushaltsplanung 2014 DRK-Kinderhaus Moorrege
Vorlage: 565/2013/MO/BV
5. Mittelanmeldung 2014 Grundschule Moorrege
Vorlage: 561/2013/MO/BV
6. Betreuungsschule Moorrege
Vorlage: 574/2013/MO/BV
7. Antrag Bündnis 90/Die Grünen auf Verbesserung der Spielgeräte auf dem Spielplatz im Schmiedeweg
Vorlage: 576/2013/MO/BV
8. Defizitübernahme für den kirchlichen Friedhof Moorrege für das Jahr 2014
Vorlage: 571/2013/MO/BV

9. Anpassung der Abwassergebühren für das Jahr 2014
Vorlage: 568/2013/MO/BV
10. Neufassung der Satzung der Gemeinde Moorrege über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Kosten der korporativen Mitgliedschaft in Wasserverbänden
Vorlage: 570/2013/MO/BV
11. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 der Gemeinde Moorrege
12. Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Jahr 2014
13. Investitionsprogramm 2013-2017
14. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Mitteilungen

zu 1.1 Richtlinie für Kindertagespflege

Herr Mahnke teilt mit, dass derzeit eine Richtlinie für die Kindertagespflege in Arbeit ist.

zu 1.2 Krippenplätze

Über den Bedarf an weiteren Krippenplätzen in der Gemeinde Moorrege wurde im Sozialausschuss beraten. Ein eventuell durch das Neubaugebiet entstehender Bedarf an Krippenplätzen ist derzeit noch nicht absehbar. Der Fachausschuss wird sich weiter mit dem Thema befassen. .

zu 1.3 Jugendtreff Heist

Im Ausschuss für Jugendpflege und Sport wurde über den Jugendtreff Heist berichtet. Der Jugendtreff wird gut angenommen und wird von der Gemeinde Moorrege finanziell unterstützt, da auch Jugendliche aus Moorrege den Jugendtreff nutzen.

Zwischenzeitlich wurde die Skateanlage in der Gemeinde Heist an der Hamburger Straße erstellt. Auch diese Anlage wird von Jugendlichen aus Moorrege mitgenutzt.

zu 1.4 Neufestsetzung des kommunalen Finanzausgleichs 2013

Gemäß Erlass des Innenministeriums Schleswig-Holstein wird aufgrund der Mehreinnahmen des Landes die Verteilmasse für den Finanzausgleich 2013 erhöht. Die Gemeinde Moorrege hat im Nachtrag für 2013 mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 221.400 € geplant. Für das Jahr 2013 wird sich die Gesamtsumme der Schlüsselzuweisungen auf rd. 235.700 € belaufen, so dass Mehreinnahmen in Höhe von rd. 14.300 € ergeben. Aufgrund der höheren Schlüsselzuweisungen erhöhen sich auch die Kreis- und Amtsumlagen entsprechend.

zu 1.5 Entwicklung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer

Der Ansatz für die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer wurde im Nachtragshaushalt 2013 mit 1.909.500 € festgesetzt. Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung werden unter Berücksichtigung der November Steuerschätzung bis zum Jahresende höhere Steuereinnahmen erwartet, so dass die Gemeinde Moorrege für das Jahr 2013 mit weiteren Mehreinnahmen in Höhe von rd. 16.500 € rechnen kann.

**zu 2 Haushaltsplanung 2014 Evangelischer Kindergarten St. Michael
Vorlage: 563/2013/MO/BV**

Die Vorsitzende des Sozialausschusses, Frau Willmann verweist auf die Beschlussvorlage und die erfolgte Beratung im Fachausschuss. Der Kirchenkreis Pinneberg hat den Haushaltsplanentwurf 2014 für die Kindertagesstätte der Kirchengemeinde St. Michael Moorrege-Heist vorgelegt, mit dem ein gemeindlicher Zuschuss in Höhe von 145.630 € beantragt wird. Einnahmen in Höhe von 212.110 € stehen Ausgaben in Höhe von 357.740 € gegenüber.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt, der Kindertagesstätte der ev. luth. Kirchengemeinde Moorrege-Heist für das Haushaltsjahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von höchstens 145.640 € zu gewähren, wobei sich die Jahresrechnung 2013 entsprechend auswirken kann.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 3 Haushaltsplanung 2014 DRK-Waldkindergarten Waldzauber
Vorlage: 564/2013/MO/BV**

Frau Willmann erläutert die Sitzungsvorlage. Der DRK-Kreisverband Pinneberg rechnet für den Waldkindergarten aufgrund der vorliegenden Kostenplanung mit Ausgaben in Höhe von 91.300 € und Einnahmen in Höhe von 56.400 €, so dass ein Zuschuss von 34.900 € beantragt wird. Mehrausgaben werden u.a. für die Tarifsteigerung und den EDV-Service beantragt. Derzeit ist noch nicht bekannt, wann die Tarifsteigerung kommt, so dass der Betrag in Höhe von 2.700 € zunächst mit einem Sperrvermerk versehen wird. Die Kosten für den EDV-Service in Höhe von 300 € sind von Seiten des Kreisverbandes über die Verwaltungskosten abzurechnen und werden daher abgezogen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt, dem DRK-Kreisverband Pinneberg für die Finanzierung des DRK-Waldkindergartens Waldzauber einen Zuschuss in Höhe von 34.600 € zu gewähren. Hiervon sind 2.700 € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Jahresrechnung kann sich entsprechend auswirken.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 4 Haushaltsplanung 2014 DRK-Kinderhaus Moorrege
Vorlage: 565/2013/MO/BV**

Frau Willmann verweist auf die Beschlussvorlage und die erfolgte Beratung im Fachausschuss.

Gemäß Haushaltsvoranschlag 2014 für das DRK-Kinderhaus Moorrege stehen den Einnahmen in Höhe von 408.300 € Ausgaben in Höhe von 568.100 € gegenüber, so dass ein Zuschussbedarf in Höhe von 156.000 € entsteht.

In die Personalkosten wurde auch eine Tarifierhöhung in Höhe von ca. 11.000 € eingeplant. Der DRK-Kreisverband kann den Zeitpunkt für die Tarifierhöhung derzeit noch nicht nennen. Es wird daher empfohlen diese Erhöhung mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt, die vom DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. aufgeführten Kosten für das DRK-Kinderhaus Moorrege für das Jahr 2014 anzuerkennen und einen Zuschuss in Höhe von 159.800 € zu gewähren, hiervon sind 11.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Jahresrechnung kann sich entsprechend auswirken.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 5 Mittelanmeldung 2014 Grundschule Moorrege
Vorlage: 561/2013/MO/BV

Der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses Herr Kruse verweist auf die vorliegende Mittelanmeldung der Grundschule Moorrege und die Beratung im Fachausschuss.

Die Wünsche der Schulleitung für das Haushaltsjahr 2014 wurden im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entsprechend berücksichtigt.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt die Mittelanmeldung der Grundschule Moorrege für den Haushalt 2014 zur Kenntnis. Die beantragten Haushaltsmittel sind eingeplant.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 6 Betreuungsschule Moorrege
Vorlage: 574/2013/MO/BV

Herr Mahnke erläutert die Beschlussvorlage. Der Schul- und Kulturausschusses hat über die Essenausgabe, die Betreuungszeiten, die Räumlichkeiten, den Personalbedarf und die Elternbeiträge in der Betreuungsschule beraten. Der Ausschuss hat der Verwaltung den Auftrag erteilt, die zusätzlichen Kosten für eine Betreuung bis 16.00 Uhr und die Personalkosten für eine hauptamtliche Kraft zur Mittagessenausgabe zu ermitteln. Für Betreuung bis 16.00 Uhr ist bei einer Teilnahme von max. 10 Kindern eine weitere Kraft notwendig. Die zusätzlichen Personalkosten betragen hierfür pro Jahr rund 5.000 €.

Die hauptamtliche Ausgabe des Mittagessens würde jährliche Personalkosten in Höhe von rd. 10.000 € verursachen. Hinsichtlich der Ausgabe des Mittagessens wird für sinnvoll erachtet, dass diese auch weiterhin ehrenamtlich erfolgt, damit die Eltern und die Gemeinde nicht zusätzlich belastet werden.

Der vorliegende Entwurf der Richtlinien über die Benutzung der Betreuungsschule enthält konkretere Regelungen zur Ferienbetreuung und eine Neuregelung für die Elternbeiträge.

Der letzte Satz zu Ziffer 1 der Richtlinien muss lauten: „Ausgenommen sind die beweglichen Ferientage.“

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt,

- a) eine Verlängerung der Öffnungszeiten bis 16.00 Uhr und das dafür notwendige Personal bereit zu stellen
- b) eine Erhöhung der Beiträge mit Einbeziehung der Ferienbetreuung/der Schilftage/der Brückentage in die Beitragsberechnung

- c) die Ausgabe des Mittagessens soll weiterhin ehrenamtlich erfolgen, damit die Eltern und die Gemeinde nicht zusätzlich belastet werden.
- d) die geänderte Richtlinie zum 01.01.2014 laut **Protokollanlage 1** mit folgender Änderung: Streichung der Worte „... die Ferien ...“ im letzten Satz zu Ziffer 1 der Richtlinien.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 7 Antrag Bündnis 90/Die Grünen auf Verbesserung der Spielgeräte auf dem Spielplatz im Schmiedeweg
Vorlage: 576/2013/MO/BV**

Herr Kruse erläutert für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen den Antrag auf Verbesserung der Spielgeräte auf dem Spielplatz im Schmiedeweg.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen würde sich bereit erklären, bei der erneuten Wahl des Bau- und Umweltausschusses auf die Besetzung mit einem bürgerlichen Mitglied zu verzichten, wenn die CDU Fraktion dem Antrag von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur besseren Ausstattung des Spielplatzes am Schmiedeweg zustimmt. Der Antrag sieht vor, dass zur Erhaltung des Spielplatzes im Schmiedeweg für die Geräteausstattung ein Betrag von 20.000 € zur Verfügung gestellt wird.

Hinsichtlich der Vorgehensweise der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ergibt sich eine rege Diskussion.

Herr Plettenberg verweist auf die erfolgte Beratung im Ausschuss für Jugendpflege und Sport.

Der Fachausschuss hat sich intensiv mit der Thematik befasst und beschlossen, den Spielplatz im Schmiedeweg zu erhalten sowie die Geräteausstattung auf diesem Spielplatz zu verbessern. Über die genaue Investitionssumme hierfür soll erst nach der Begehung des Spielplatzes im Frühjahr 2014 beraten und beschlossen werden. Im Haushalt für 2014 sind Mittel in Höhe von 5.000 € eingeplant. Zudem bestehen unverbrauchte Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 € aus 2013, die verwendet werden können. Welche Summe letztendlich für eine Verbesserung der Geräteausstattung zur Verfügung gestellt wird, hängt insbesondere von den örtlichen Gegebenheiten ab und sollte erst nach erfolgter Begehung durch den Fachausschuss festgelegt werden. Seitens des Ausschusses für Jugendpflege und Sport ist ein deutliches Zeichen für die Erhaltung des Spielplatzes gesetzt worden.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt, gemäß Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen für die Verbesserung der Spielgeräte auf dem Spielplatz im Schmiedeweg einen Betrag von 20.000 € zur Verfügung zu stellen.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Ja: 1 Nein: 6 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 8 Defizitübernahme für den kirchlichen Friedhof Moorrege für das Jahr 2014
Vorlage: 571/2013/MO/BV

Die Sitzungsvorlage vom 12.11.2013 wird durch den Vorsitzenden näher erläutert.

Der Kirchenkreis Pinneberg hat für den kirchlichen Friedhof Moorrege den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2014 vorgelegt und beantragt die Übernahme eines Defizits durch die Gemeinde Moorrege in Höhe von 46.210 €. Der Zuschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 850 € gestiegen.

Im Wesentlichen entsprechen die Planungen für 2014 den Ansätzen des Vorjahres.

Entsprechend den Regelungen des Vertrages zwischen der Ev.- Luth. Kirchengemeinde St. Michael Moorrege-Heist und der Gemeinde Moorrege wird ein entstehendes Betriebskostendefizit durch Zuschüsse der Gemeinde Moorrege gedeckt.

Beschluss:

Die Gemeinde Moorrege beteiligt sich auf der Basis des aktuellen kirchlichen Haushaltsplanentwurfes 2014 mit einem Zuschuss in Höhe von höchstens 46.210 € an den Kosten für den Friedhof Moorrege. Der Zuschuss ist am 01.04. und am 01.10. mit je 23.105 € zahlbar, wobei sich die Jahresrechnung entsprechend auswirken kann.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 9 Anpassung der Abwassergebühren für das Jahr 2014
Vorlage: 568/2013/MO/BV

Herr Mahnke geht auf die vorliegende Gebührenkalkulation für die Abwassergebühren ein. Für das Jahr 2014 ergibt sich die Notwendigkeit einer Anpassung der Abwassergebühren. Der aktuelle Abwassergebührensatz von 1,88 €/m³ ist auf 1,96 €/m³ zu erhöhen. Die Grundgebühr ist auf 4,00 €/monatlich festzusetzen. Die Fehlbeträge der Vorjahre konnten durch Zuführungen aus der Gebührenaussgleichsrücklage Ortsentwässerung ausgeglichen werden. Der Bestand der Gebührenaussgleichsrücklage Ortsentwässerung ist bis auf einen Sollbestand von 294,57 € ausgeschöpft. Die als **Protokollanlage Nr. 2** beigefügte 7. Nachtragssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung beinhaltet die entsprechende Anpassung der Gebührensätze.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegende 7. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Abgaben für die

zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Moorrege (Beitrags- und Gebührensatzung) zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 10 Neufassung der Satzung der Gemeinde Moorrege über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Kosten der korporativen Mitgliedschaft in Wasserverbänden
Vorlage: 570/2013/MO/BV

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und den als **Protokollanlage Nr. 3** beigefügten Satzungsentwurf.

Die Neufassung der Satzung der Gemeinde Moorrege über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Kosten der korporativen Mitgliedschaft in Wasserverbänden ist aufgrund des Satzungsablaufes erforderlich. Gleichzeitig wurden Änderungen zur Fälligkeit und zum Datenschutz eingearbeitet.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die vorliegende Neufassung der Satzung der Gemeinde Moorrege über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Kosten der korporativen Mitgliedschaft in Wasserverbänden rückwirkend zum 01.01.2003 zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 11 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 der Gemeinde Moorrege

Der Protokollführer Neumann erklärt die wichtigsten Bestandteile und Veränderungen im Rahmen der vorliegenden 1. Nachtragshaushaltssatzung. In dem 1. Nachtragshaushaltsplan werden die Ansätze des Ursprungs Haushaltes an die mittlerweile eingetretenen bzw. erwarteten Entwicklungen angepasst. Zudem sind die im laufenden Haushaltsjahr mit finanziellen Auswirkungen gefassten Beschlüsse der gemeindlichen Gremien berücksichtigt. Die nennenswerten über- und außerplanmäßigen Ausgaben sind im Interesse der besseren Übersicht über die ablaufende Haushaltswirtschaft ebenfalls in den Nachtragshaushalt aufgenommen.

Im Vermögenshaushalt sind insbesondere die zusätzlichen Kosten für die Verbreiterung der Straße Grothar (30.000 €), Investitionszuschüsse für Reetdacherneuerungen (17.700 €), Beregnungsanlage für die Sportplätze (8.600 €), Aufsatzstreuer für den Bauhof (8.000 €) sowie weitere Investitionsausgaben veranschlagt.

Der Verwaltungshaushalt berücksichtigt die Mehrkosten für die Gewerbe-

steuerumlage (30.000 €), Umbau der Duschwasseranlage der Turnhalle (20.000 €), Kostenanteil für Waldfriedhof (19.800 €), Instandsetzung der Sportplätze (17.000 €), Gebäudesubstanzerhaltung Klinkerstraße 82 (50.000 €) sowie diverse geringfügigere Anpassungen von Haushaltsplanansätzen.

Als wesentliche Mehreinnahmen dienen die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer (66.000 €).

Durch die Mehrausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts entfällt die ursprünglich geplante Zuführung zur allgemeinen Rücklage (45.400 €). Stattdessen ist eine zusätzliche Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 91.700 € erforderlich.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen ergibt sich zum Ende des Jahres 2013 ein voraussichtlicher Bestand der allgemeinen Rücklage in Höhe von 841.243 €.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die I. Nachtragshaushaltssatzung gemäß **Protokollanlage Nr. 4**, durch die die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt insgesamt auf 5.484.500 € sowie die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt insgesamt auf 520.100 € festgesetzt werden, zu verabschieden.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 12 Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Jahr 2014

Der Protokollführer erläutert die Eckpunkte zum vorliegenden Haushaltsentwurf 2014 und erklärt die Entwicklung des Haushalts sowie die wesentlichen Einnahme- und Ausgabepositionen.

Auf die Beratungen in den einzelnen Fachausschüssen wird verwiesen.

Unter Berücksichtigung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts ergibt sich eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage in Höhe von 102.600 €.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage beläuft sich mit Stand 01.01.2014 auf 841.243 €, wobei sich der Abschluss des Jahres 2013 noch entsprechend positiv auswirken kann. Unter Berücksichtigung der Zuführung für 2014 (102.600 €) wird der geplante Rücklagenbestand zum Ende des Jahres 2014 voraussichtlich 943.843 € betragen und bietet Spielraum für etwaige zusätzlich notwendige Investitionen.

Gegenüber den Vorjahren wird insbesondere bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer ein Anstieg der Einnahmen prognostiziert. Der Ansatz für die Gewerbesteuer ist auf der Basis des aktuellen Haushaltssolles geplant.

Der vorliegende Vermögenshaushalt berücksichtigt insbesondere die Maßnahmen gemäß Investitionsprogramm.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt, die vorliegende Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Haushaltsjahr 2014 (**Protokollanlage Nr. 5**) mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von 5.663.200 € sowie Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt von 361.700 € zu beschließen.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden mit 260 % für die Grundsteuer A, 260 % für die Grundsteuer B sowie 310 % für die Gewerbesteuer festgesetzt.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 13 Investitionsprogramm 2013-2017

Das Investitionsprogramm bis einschließlich 2017 wird vorgestellt.

Die Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2014 sind im Vermögenshaushalt des vorliegenden Haushaltsplanes entsprechend berücksichtigt. Für die Folgejahre sind entsprechende Investitionsmaßnahmen dargestellt. Die Maßnahmen der Jahre 2015 bis 2017 dienen der mittelfristigen Finanzplanung und stellen eine Absichtserklärung der Gemeinde dar, deren Umsetzung unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit erfolgt.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, das Investitionsprogramm der Gemeinde Moorrege für die Jahre 2013 bis 2017 (**Protokollanlage 6**) mit einer Gesamtsumme von 1.127.000 € zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 14 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.12.2013

gez. Uwe Mahnke
Vorsitzender

gez. Jens Neumann
Protokollführer